

PODCAST



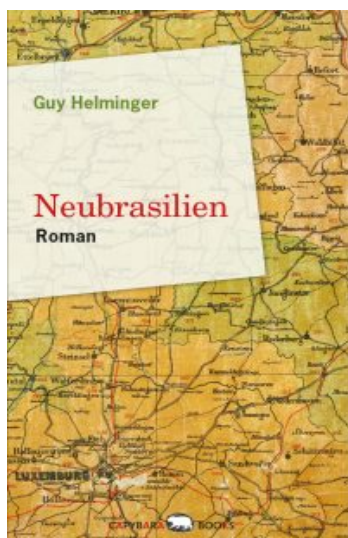
FICHE INVITÉ



GUY HELMINGER

Der gebürtige Escher Guy Helminger ist freier Schriftsteller und lebt heute in Köln. Nach dem Studium der Germanistik und Philosophie in Luxemburg, Heidelberg und Köln arbeitete er als Schauspieler beim Georg-Büchner-Ensemble in Köln. Aber beruflich hat er viel Verschiedenes gemacht, war Barkeeper, Regieassistent, 3D-Grafiker und oft Moderator von Sendungen und bei Veranstaltungen in Deutschland und Luxemburg. Bei RTL Luxemburg etwa moderierte er zwischen 2010 und 2012 die Sendung "Kultur", dann zwischen 2012 und 2017 die erste Luxemburger Kriminalsendung DNA. Journalistisch ist er unter anderem tätig für den deutschsprachigen Teil der "Tageblatt"-Literaturbeilage. Guy Helminger schreibt Gedichte, Theaterstücke, Hörspiele,

Drehbücher und Romane in deutscher Sprache, die vielfach prämiert wurden. Sein Kurzgeschichtenband Rost wurde 2002 mit dem Servais-Preis ausgezeichnet. Sein Roman "Neubrasilien" über die Schicksale einer luxemburgischen Auswandererfamilie in den 1820er und Asylbewerbern aus Montenegro in Luxemburg Anfang der 2000er steht auf dem Luxemburger Schulprogramm. Rezent hat er mit der "Lombardi-Affäre", unter anderem die Kulturpolitik in Luxemburg hinterfragt.



NEUBRASILIEN

Im Frühjahr 1828 macht sich eine Gruppe Luxemburger Landbewohner, darunter die selbstbewusste Bauerntochter Josette, auf den Weg in die Welt. Sie lassen Hab und Gut zurück und schließen sich einem Strom von Auswanderern an, die der wechselnden Herrscher und der schlechten Lebensbedingungen überdrüssig geworden sind. Ihr Ziel: Brasilien. Dort werden Menschen gebraucht, so heißt es, dort könne man neu beginnen. 170 Jahre später, kurz vor der Wende zum 21. Jahrhundert, kommt das Mädchen Safeta mit seiner Mutter und anderen montenegrinischen Flüchtlingen nach Luxemburg. Auch sie haben ihre Heimat aufgegeben und sind einem vagen Versprechen gefolgt. Für keinen von ihnen wird es eingelöst – und doch gibt es für Safeta, die in der Fremde zum Teenager heranwächst, und für Josette, die ihren eigenen Weg findet, wenn auch nicht in Brasilien, kein Zurück mehr in ihr altes Leben.



Sprache: Deutsch, 400 Seiten. Erschienen bei Capybarabooks, ISBN 978-99959-43-26-4



DIE LOMBARDI-AFFÄRE

Georges Husen erzählt dem Psychologen Dr. Laurent, warum er seinen Nachbarn getötet hat. Er fühlt sich Dr. Laurent überlegen, weil der immer nur das Unmittelbare sieht. Husen hingegen glaubt, dass alle Geschehnisse auf der Welt miteinander verbunden sind und sich beeinflussen. In seinem Erzählen geht er daher bis in die Französische Revolution zurück, streift die Geschichte Italiens und Chinas. Die sprichwörtliche umgefallene Sackkarre in China hat eben langfristig doch Einfluss auf das Geschehen in Luxemburg. Der zweite Aspekt, der dem Schriftsteller Husen wichtig ist, ist die Verschwörung politischer Kräfte gegen die zeitgenössische Kunst. Husen erzählt von der Lombardi-Affäre, bei der ein Museumsdirektor in einem Interview die Contenance verlor und schließlich von seinem Posten zurücktrat. Husen arbeitete zu der Zeit beim Luxemburger Fernsehen und verlor durch die Affäre seinen Job. Ein abgekartetes Spiel zwischen Medien und Politik, wie er sagt, das ihn schließlich zwang, zu töten.

Sprache: Deutsch, 136 Seiten. Erschienen bei Capybarabooks. ISBN 978-99959-43-32-5.

www.capybarabooks.lu

FICHE LITTÉRATURE

HELON HABILA - REISEN

Ein nigerianisch-amerikanischer Akademiker zieht mit seiner amerikanischen Frau nach Berlin, als diese dort ein renommiertes Kunststipendium erhält. Dort lernt er zahlreiche Immigranten aus Afrika kennen, die von ihren Fluchterlebnissen erzählten. Beim Protagonisten führt das zu einer tiefen Selbstreflexion. Er stellt sein bisheriges Leben in Frage und merkt, dass er unlösbar mit den Schicksalen der Migranten verbunden ist und sein Leben nicht länger getrennt von deren alltäglicher Not führen kann.

Sprache: Deutsch (aus dem Englischen). 320 Seiten. Erschienen bei Afrika Wunderhorn, ISBN 978-3884236369

www.wunderhorn.de

ELIAS CANETTI – DIE BLENDUNG

Der bedeutende Sinologe Kien führt in seiner 25.000 Bände umfassenden Bibliothek ein groteskes Höhlenleben. Als er, von seiner Haushälterin zur Ehe verführt, mit dem ganz »normalen« Leben konfrontiert wird, kann er sich nur noch in den Wahnsinn "retten". Dieser Roman, 1935 in Wien zum ersten Mal veröffentlicht, nimmt in der Literatur des 20. Jahrhunderts einen zentralen Platz ein.

Sprache: Deutsch. 592 Seiten. Erschienen bei Fischer Taschenbuch, ISBN-13: 978-3-596-90321-4

www.fischerverlage.de/verlag/fischer-taschenbuch

THOMAS MANN – DER ZAUBERBERG

Geplant als Novelle, als heiteres Gegenstück zum "Tod in Venedig", entstand mit dem 'Zauberberg' einer der großen Romane der klassischen Moderne. Der geplante Kurzbesuch des Protagonisten Hans Castorp in einem Sanatorium im Schweizer Davos wird zu einem siebenjährigen Aufenthalt, der Kurort wird zur Bühne für die europäische Befindlichkeit vor dem Ersten Weltkrieg. Der Roman wurde nach über zehn Jahren Arbeit 1924 abgeschlossen und veröffentlicht.



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse



Méi Infoen op liesen.lu



Sprache: Deutsch. 1008 Seiten. Erschienen bei Fischer Taschenbuch, ISBN-13: 978-3-596-29433-6

www.fischerverlage.de/verlag/fischer-taschenbuch

GEORG BÜCHNER – LENZ, DER HESSISCHE LANDBOTE

Die Erzählung beschreibt den sich verschlechternden Geisteszustand des Schriftstellers Jakob Michael Reinhold Lenz und basiert einerseits auf einigen Briefen von Lenz, andererseits auf den schriftlichen Beobachtungen des Pfarrers Johann Friedrich Oberlin. Die Erzählung erschien posthum 1839, zwei Jahre nach dem Tod Büchners (1813-1837).

Sprache: Deutsch. 61 Seiten. Erschienen bei Reclam, ISBN: 978-3-608-98154-4

www.reclam.de/detail/978-3-15-007955-3/Buechner__Georg/Lenz__Der_Hessische_Landbote

GOTTFRIED BENN – GEDICHTE

Benns Dichtung hat die Themen des europäischen Nihilismus in einer Sprache formuliert, deren Faszinationskraft bis heute nicht verblaßt ist. 1912 tritt er mit den schockierend zynischen Gedichten der »Morgue« an die Öffentlichkeit, den Primat der Ratio und der Geschichte radikal verwerfend. Zwischen den Kriegen wird die wilde Formlosigkeit des Anfangs durch Metrum und Reim abgelöst, durch einen Stil, in dem das »lyrische Ich« der Formtradition folgt. Benns Gedichte bannen das Material der Geschichte in Chiffren, die sich zum »Valse triste«, zum Abschiedsgestus, zur Lebensstimmung des »Après-lude« fügen. Seine Ästhetik, die gegen die finale Lage ihrer Epoche die »Transzendenz der schöpferischen Lust« setzt, hat bis in unsere Tage unabsehbare Wirkung auf die deutsche Literatur gehabt.

Sprache: Deutsch. 543 Seiten. Erschienen bei Klett-Cotta, ISBN-13: 978-3-608-93449-6

www.klett-cotta.de/autor/Gottfried_Benn/18